

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 13 (1899)

292 (16.12.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-286265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-286265)

Damen-Kleiderstoffe.

1000 Stück Roben

auch in elegantem Karton verpackt, für nur 2, 3, 4, 5
bis 16 Mark.

in allen modernen Farben und Geweben, als: Cheviot, Crepe, Amure, Diagonal, Loden, Beige, Convent-coat und Kostümstoffe, sollen bis Weihnachten gänzlich zu ganz enorm billigen Preisen ausverkauft werden.

Janssen & Carls

51 Bismarckstrasse 51.

Zum Feste

empfehlen wir:

Bestes Weizenmehl 13 Pf.
Goldlaubmehl . . . 15 Pf.
Feinen Zucker . . . 26 Pf.
Würfelzucker . . . 28 Pf.
Sutzzucker . . . 28 Pf.

J. Herbermann, Neubremen,
Ernst Jos. Herbermann,
Tonndelch.

Amerikanischen Speck

Pfund 45 Pf.,
feinst. amerl. geräuchert. Speck
Pfund 65 Pf.

Ammerl. Kochwurst
u. reines Schweinemett
Pfund 90 Pf.

beste hiesige Kochwurst
solange der Vorrath reicht Pfd. 65 Pf.

Schmalz

beste Marke, Pfd. 40 Pf.

J. Herbermann, Neubremen,
Ernst Jos. Herbermann,
Tonndelch.

Nur bis zum Feste

verkaufen wir unsere
vorzügliche Margarine
das Pfd. zu 57, 48 u. 38 Pf.

J. Herbermann, Neubremen,
Ernst Jos. Herbermann,
Tonndelch.

Trotz der bedeutenden
Preissteigerungen
in Thee und Kaffee verkaufen
wir dennoch den feinsten

Becco-Blüthen-Thee
das Pfd. 2 Mk.,
Zaunthee . das Pfd. 1 Mk.

Vorzügliche Kaffees
von reinem Geschmack zu 80 Pf.
und 1 Mk.

J. Herbermann, Neubremen,
Ernst Jos. Herbermann,
Tonndelch.

Rum, per. Kl. u. 75 Pfg. an,
feiner
Arrac-Punschtrakt,
Kampunfch,
Glühwein-Extrakt, sowie
sämmtl. Liköre und Weine
zu sehr billigen Preisen.

Ernst Jos. Herbermann
Tonndelch.

Gutes Logis für 1 jg. Mann
Ecke der Mittel- u. Börsenstr. 19, u.

Schmidts Abreiss-Kalender

mit täglichen Rathschlägen

für die Gemüse-, Obst-, Blumen- und Pflanzenzucht
ist wieder eingetroffen und empfiehlt die

Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Gelegenheitskauf!

Passend zu Weihnachten!

Uhren

für Damen und Herren, in Gold und in
Silber, neue und gebrauchte, zu sehr
billigen, festen Preisen.

Für jede bei uns gekaufte Uhr wird reell garantiert.

Gold- und Silbersachen.

Goldene Trauringe Paar 16 Mk.
Goldene Siegelringe von 4 Mark an.
Damen-Uhrketten, lange und kurze, Broschen,
Armbänder, Medaillons, Halsketten in
Doublee und Korallen. Feine Damenringe
in Brillant und Opal usw.

Karl & Ernst Jordan

6 Tonndelch 6.

Möbel-Lager.

Mein komplettes Lager in Möbeln halte bei Bedarf
zu sehr niedrigen Preisen empfohlen. Sophas stehen
slets 6 bis 10 Stück fertig, in verschiedenen Sorten.

J. Wehen, Sedan,
Hauptstraße 7.

Empfehle:

Arbeiter-Garderoben,

Normal-Hemden und Hosen, Damen-, Herren-
und Kinder-Strümpfe. Weiße Wäsche
und Schlipse für Herren und Knaben.

Spielwaaren.

Große Auswahl. Billige Preise.

R. Matz, Grenzstraße 43.

Mitglieder des Bantter Konsum-Vereins erhalten
Dividenden-Marken.

A. L. MOHR'sche neue Margarine „MOHRA“

spritzt nicht beim Braten, wie andere Margarine,
bräunt genau beim Braten, wie feinste Naturbutter,
schäumt genau beim Braten, wie feinste Naturbutter,
duftet genau beim Braten, wie feinste Naturbutter,
ist genau so ausbleibig beim Braten, wie feinste Naturbutter,
ist genau so feinschmeckend wie feinste Naturbutter,
schmeckt auf Brod gestrichen genau so gut w. f. Naturbutter.

Beim Einkauf von „MOHRA“ achte man gefl. darauf, dass der Name
„MOHRA“ an jedem Gebinde sichtbar ist.

Carl Hollert, Königstr., M. Düser, Königstr. H. Begemann,
Roonstr., W. Schlüter, Roonstr. H. Gade, Cordes, Roonstr., P. F.
A. Schumacher, Roonstr. H. Gede, Peter- u. Gökerstr. Ecke. E.
Lammers, Peterstr. G. Lutter, Bismarckstr. E. H. Bredehorn,
Neue Str. Aug. Berndt, Marktstr. G. Höpfer, Börsenstr. H.
Nienstedt, Marktstr. H. Nienstedt, verl. Kaiserstr. C. v. Riege,
Kurze Str. R. de Boer, Neue Wilh. Str., J. Franke, Neue Wilh.
Str., J. Freese, Neue Wilh. Str., H. Breske, Neue Wilh. Str., A.
Hinrichs, Neue Wilh. Str. Ferd. Cordes, Werftstr. C. Sade-
wasser, verl. Gökerstr. J. Reinen, Bismarckstr. (Kopperhörn.) A.
Gerken, Grenzstr. Franz Reif, Königstr. E. Schmidt, verl. Kaiserstr.

Photographie-Albums, Poesie-Albums,
Nähkästen, Postkarten-Albums,
Portemonnaies, Rauchserviece, Schreib-
zeuge, Markart-Bouquets, Rippes ic.

Große Auswahl. Preise billig.

G. Müller, Marktstr. 33.

Wallnüsse

Haselnüsse

Paranüsse

Datteln

Feigen

Apfelsinen

Krachmandeln

Traubenrosinen

Weintrauben

empfehlen in besten Qualitäten

Rich. Lehmann,

Bismarckstr. 15 u. Bant Werftstr. 10.

D. Alberts, Bant,

Alte Wilhelmshav. Straße 5 d.

Kapotten, Pelz-Varettis,

Muffen,

für Erwachsene und Kinder.

Preise billig.

D. Alberts.

Starke dauerhafte Sohlen

in den verschiedensten Größen und

Stärken aus altem Leber erhält

man sehr billig in der

Lederhandl. v. Helmut Stogemann,

Marktstraße 29,

Fr. Kobel,

Bismarckstraße 61 (früher Jiten), und

Decker, Kopperhörn.



Nur 1 Mark

folgt eine Taschenuhr zu
reinen unter Garantie
(zwei Jahre). Feder und
Reinigen 1,50 Mk. Alle an-
deren Reparaturen ebenfalls
billig. 20
Bitte genau auf Hausnummer
2 zu achten.

Hermann Tarks,

Uhrmacher, Neue Wilh. Str. 2.

D. Alberts, Bant,

Alte Wilhelmshav. Straße 5 d.

Wollene Westen

Unterziehzeug

in bewährten Qualitäten.

Preise billig.

D. Alberts.

Empfehle:

Tischlerholz

in allen gängigen Holzarten und

Dimensionen. Ferner:

Kanthalzer,

Fussbodenbretter,

Thürbekleidungen,

Schaalbretter,

Latten und Leisten,

Flaggenstangen,

Baumpfähle usw.

C. Schmidt, Bant.

— Telefon 75. —

Gebr. Fränkel

24 Marktstraße 24.

Unsere große Weihnachts-Ausstellung

bietet in sämtlichen Abteilungen eine kolossale Auswahl

!! zu unglaublich billigen Preisen !!

1. Abteilung.

Porzellan u. Steingut.

Teller, tief und flach, Stück 7 Pf.
Teller, gerahmt, Stück 9 Pf.
Teller, blauweibel, tief und flach, Stück 12 Pf.
Komposteller Stück 6, 7 Pf.
Gemüschüsseln 6 Stück im Satz 78 u. 96 Pf.
Gemüschüsseln, blauweibel 1,30 Mk.
Gemüsetragern mit 6 großen u. 6 kleinen Tassen
kompl. mit Karte 3,65 Mk.
Gemüsetragern mit 7 bunten Tassen von 7,75
bis 30 Mk.

Salz- und Mehlmechen blau 38 Pf.
Tassen, blauweibel, Paar 14 Pf.
Tassen mit Goldrand, echt Porzellan, 3 Paar 45 Pf.
Tassen, bunt f. dekoriert 28, 38, 48 Pf.
Kaffeeervice in kolossaler Auswahl von 1,57
bis 10 Mk.

Wasservice, bunt, von 1,16 bis 12 Mk.
Wasservice mit eisernen Ständer kompl. 1,58 Pf.
Blumentöpfe, bunt, 49, 72 Pf. u. 1,30 Mk.
Blumentöpfe, grün, 46, 58, 98 Pf. u. 1,78 Mk.
Butterbrot mit Aufschrift frische Butter 32 Pf.
Kuchenteller, groß 38, 48 Pf.
Kuchenteller, klein 18 Pf.
Eßservice in großer Auswahl.
Satz Milchtopfe, weiß 1,18 Mk.
Satz Milchtopfe, bunt, echt Porzellan, nur 1,98 Mk.
Rinneverde, Porzellan, nur 9 Pf.
Kaffeebrenner, blau (Partie) 48 Pf.
Reoplaten, blau 14 Pf.
Leuchter, Porzellan, 25 Pf.
Kaffeeentwässer 23 Pf.
Wasserschüsseln 36, 48 Pf.

2. Abteilung.

Holzwaaren.

Bauernstühle 2,85, 3,45 bis 12 Mk.
Serristühle 8,50 Mk.
Küchenbänke 1,48, 2,95, 3,45 Mk.
Säulen 2,90, 3,45, 3,90 Mk.
Kaufstühle von 2,95 bis 14 Mk.
Schemelbänke 2,38 Mk.
Kaufservice 0,48, 0,98, 1,18, 1,78, 2,48, 3,15 Mk.
Nichtstühle 3,25 bis 8,50 Mk.
Scheibstühle von 25 Pf. an.
Hagerehrstühle 48 Pf. bis 8,50 Mk.
Handstuhlfalter von 48 Pf. bis 3 Mk.
Küchenbänke von 48 Pf. bis 5,50 Mk.
Trümmstühle von 1,98 bis 8,50 Mk.
Rinderstühle von 46 Pf. bis 12 Mk.

3. Abteilung.

Glaswaaren.

Butterbrot 28 Pf.
Käseglocken 48, 95, 1,35 Mk.
Bisqueurservice 1, 1,38, 1,95 bis 4 Mk.
Bierservice mit Tablett 2,95 bis 20 Mk.
Bierbecher mit Goldrand 12 Pf.
Bierbecher mit Buchstaben 42 Pf.
Groggläser 9, 12 Pf.
Wassergläser 6, 8 Pf.
Weingläser 10, 25, 38 und 45 Pf.
Glaskeller 6, 8, 40 Pf.
Jucktopfe 8 Pf.
Glasvasen von 18 Pf. an.
Nippfächer in jeder Preislage.

4. Abteilung.

Puppen und Spielwaaren.

Schaukelpferde in Holz 2,93, 3,45, 4,25 Mk.
Em. Fellsperde 6,40 bis 18 Mk.
Puppen von 0,50 bis 6 Mk.
Puppenwagen von 0,48 bis 13,50 Mk.
Trommeln 0,24, 0,42 bis 2,85 Mk.
Ferner Laterna Magicas, Dampfmaschinen, Eisen-
bahnen, Reizfalken, Dominos, Lottos, Ge-
schäftsspiele, Puppenbänke, Puppentöpfe,
Puppenstuben, Puppenmöbel, Bleisoldaten,
Kaffeeervice in Emaille, Blech, Porzellan,
sowie 1000 andere Artikel für Knaben und
Mädchen in jeder Preislage am Lager.
Baumhäuser aus Eisen verzinkt, 0,48, 1,00, 1,48 Mk.
Eisenbaumstamm, Leuchte und Lichthalter in
kolossaler Auswahl zu billigen Preisen.

5. Abteilung.

Kronleuchter. Lampen.

Stielampen mit gutem Brenner von 96 Pf. bis
12 Mk.
Küchenlampen 48 Pf., mit Spiegel 72 u. 98 Pf.
Kaufstühle 32, 38, 48, 98 Pf.
Auf bessere Hängelampen und Kronleuchter (um
damit zu räumen) geben wir 10 Proz. Rabatt.
Gostämpfer 25 Pf.
Cylinder 12 Pf.
Lampenzylinder 3 Stück 10 Pf.
Kuppeln in jeder Größe.
Petroleumfächer, Plättchen, Kartoffel- u. Fleisch-
Mäshinen, Messer u. Gabel, echt Solinger
Fabrikat zu niedrigen Preisen.

6. Abteilung.

Emaille- und Blechwaaren.

Eimer (Partie), früher 2,00 Mk. jetzt 1,18 Mk.
Eimer 90, 98 Pf. u. 1,10 Mk.
Wasserkessel 1,00, 1,42, 1,68, 1,98 Mk.
Wasserkessel, bunt, f. Blumen, 2,48, 2,97 und
3,43 Mk.
Kochtopfe von 40 Pf. an.
Bratpfannen von 35 Pf. an.
Petroleumlampen (Blech) 46 Pf.
Petroleumlampen (Emaille) 1,98 Mk.
Eßentäger 48 Pf.
Wasserschöpfer mit Waagh 48, 72 Pf.
Kaffeebrenner von 98 Pf. an.
Wasserschüsseln 48, 56, 68, 78, 98 Pf.
Aufwaschwannen von 1,40 Mk. an.
Kaffee- und Theekannen in jeder Preislage.
Messertische, 28, 38, 48 Pf.
Geltische 0,38, 1,98 Mk.
Buddingformen mit Deckel 1,10, 1,18 Mk.
Blechlöcher, Stück 5 Pf.
Theekessel (Britania) 6 Stück 50 Pf.
Theekessel (Britania) 6 Stück 36 Pf.
Schüssel (Britania) 6 Stück 50 Pf.
Theekanne 6 und 28 Pf.
Blechplatten von 18 Pf. an.
Holzplatten mit Blecheinlage 98 Pf.
Rammstahle 8, 23, 46 Pf.
Rohlenstahle für die Küche 48, 96, 1,45 Mk.
Rohlenstahle (Ealon), edig, f. 2,72, 2,95 und
3,45 Pf.
Rohlenstahle 14, 20 Pf.
Feuerzangen 48 Pf.
Ringhänder 38, 48 Pf.

7. Abteilung.

Galanteriewaaren.

Handbilder 48, 98 Pf., 2,16, 2,45, 3,45 Mk.
Daufliegen 48, 84 Pf., 1,14, 1,28, 2,76 Mk.
Blechwandständer 22, 38, 42, 78 Pf.
Terracottawandständer von 48 Pf. bis 4,85 Mk.
Fruchtschalen von 98 Pf. bis 12 Mk.
Kerzen f. vermischt 1,25, 1,48, 2,95 Mk.
Cafestische 86 Pf., 1,18, 2,45, 2,95 Mk.
Nichtstühle mit Einlage 46, 98 Pf.
Bierstoppeln in Glas 38, 48, 98 Pf. bis 3 Mk.
Bierstoppeln in Stein von 0,92 bis 12 Mk.
Photographie, Poëtie und Postkarten-Album,
Kadmen sowie 1000 andere Weihnachts-
geschenke zu enorm billigen Preisen.

Da in den letzten Tagen der Andrang in unseren Geschäftsräumen kolossal ist, so bitten das geehrte Publikum im Interesse einer aufmerksameren Bedienung den Bedarf rechtzeitig zu decken.

Gebr. Fränkel, Bremen. Wilhelmshaven.

Besonders empfehlenswerthe Artikel
für den
Weihnachtsbedarf.

Leibwäsche.

Damenhemden, Brustschluss	70, 85, 1 bis 1,80.
Damenhemden, Achselchluss	1, 1,25 bis 2,75.
Damenbeinkleider, Hemdentuch	75, 90 bis 2,50.
Damenbeinkleider, Piqué	1,25, 1,50 bis 2,50.
Damen-Nachtjacken, Barchent	0,85, 1 bis 2,50.
Herrenhemden, I. Qualität	1,40, 1,60 bis 2,20.
Herrenoberhemden	2,25, 2,50, 3,00.
Herrenkragen	Dtzd. 3,50, 4,50, 5,50.
Manschetten	Dtzd. 3,20, 5,50 bis 9,00.

Schürzen.

Tändelschürzen	0,30, 0,45, 0,60 bis 1,50.
Cachemir-Schürzen	0,70, 0,85, 1 bis 3,00.
Wirtschaftsschürzen mit Achsel	0,60, 0,75, 0,95 bis 2,50.
Wirtschaftsschürzen, weiss	0,90, 1,10, 1,30 bis 2,50.
Wirtschaftsschürzen, schwarz	1,50, 1,80, 2,20 bis 3,50.
Kinder-Hängeschürzen	0,25, 0,30, 0,40 bis 1,80.
Kinderschulschürzen mit Achselbd.	0,40, 0,50, 0,60 bis 1,60.
Korsetts, nur erprobte Facons	0,75, 1, 1,25 bis 5,00.

Neuheiten in Ball-Echarpes.

in besonders reicher Auswahl.

Wollwaren.

Gestrickte Damen-Röcke	90 Pf., 1,25 bis 6,00.
Gestrickte Kinder-Röcke	35, 50 Pf. bis 1,50.
Schulterkragen, gehäkelt	1,50, 2, 2,50.
Damen-Kapotten	60, 80 Pf. bis 2,50.
Kinder-Kapotten	50, 70 Pf. bis 1,50.
Wollene Mützen für Damen und Kinder	30, 50 Pf. bis 1,50.
Tricot-Handschuhe	30, 45 Pf. bis 1,00.
Krimmer-Handschuhe für Herren	1,10 und 1,75.
Wollene Damenstrümpfe, echt schwarz	48, 60 Pf. bis 1,50.
Kinderstrümpfe, in Wolle,	30, 40 bis 1,50.

Normal-Unterzeuge.

Herren-Hemden	60, 75 Pf., 1,00 bis 4,75.
Herren-Hosen	75, 90 Pf., 1,10 bis 4,00.
Kinder-Unteranzüge	90 Pf., 1,20, 1,55, 1,50.
Kinder-Unteranzüge, gestr.	30, 40, 50 bis 90 Pf.
Damen-Jacken (Normal)	40, 50, 65 Pf. bis 1,80.
Damen- und Kinder-Jacken, gestr.	35, 45 Pf. bis 1,20.
Herren-Westen, woll. gestr.	1,50, 2,00, 2,50 bis 6,50.
Barchent-Hosen für Damen	75, 85 Pf., 1 bis 1,50.
Barchent-Hosen für Kinder	25, 35, 40 Pf. bis 1,00.
Herren-Socken, gestr. u. Norm.	25, 40, 50 Pf. bis 1,20.

Tuch- und Moiré-Röcke

von 1,50 bis 10,50.

Handgestickte Tapiserie.

Staubtuchtaschen	38, 45 bis 100 Pf.
Streichholzbehälter	30, 75, 100 Pf.
Nachtaschen	55, 70 bis 2,75 Mk.
Wäschebeutel	1,85, 2,20 bis 4,50 Mk.
Taschentuchbehälter	37, 45 bis 100 Pf.
Zwiebelnetze	75, 100, 125 Pf.
Waschtischgarnituren	1, 1,25 bis 1,90 Mk.
Schwammnetze	50, 65 Pf. bis 1,50 Mk.
Handtücher für Küche und Zimmer	50, 75 Pf. bis 4,50 Mk.
Tablett-Decken	18, 25 bis 75 Pf.
Klammerschürzen	50, 65 Pf. bis 1,50 Mk.

Diverse Artikel.

Postkarten-Albums	für 100: 50 Pf., für 200: 92 Pf.
Photographie-Albums	68, 90 Pf. bis 3 Mk.
Regenschirme in Gloria und Seide	1,75, 2,25 bis 9,50 Mk.
Blousen-Hemden	1,50, 2,25 bis 6,50 Mk.
Damen-Blousen	1, 1,50 bis 5,50 Mk.
Kinder-Kleidchen	1, 1,50 bis 4,50 Mk.
Spachtel-Rouleaux	2, 2,65 bis 10,50 Mk.
Glacé-Handschuhe, nur I. Qualität	1,50 Mk.
Schlafdecken	1,45, 1,75 bis 4,50 Mk.
Taschentücher, weiss ges.	Dtzd. 1,40, 2,40 bis 7,50 Mk.
Herren-Schlipse, neueste Sachen	von 10 Pf. bis 1,50 Mk.

Angekleidete Puppen

zu besonders billigen Preisen.

Berliner Engros-Lager N. Engel

Nur allein Roonstrasse 75b.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat incl. Frachtbrief 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 2548), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Pfg. incl. Frachtbrief.

Redaktion und Expedition:
Hant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Insertate werden die fünfgepaltenen Copypapire über deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach überem Text. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition abgegeben sein. Bessere Inserate werden früher eintreten.

Nr. 292.

Bant, Sonnabend den 16. Dezember 1899.

13. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Der Reichstag ist am Donnerstag in die Weihnachtsferien gegangen. In einer achtstündigen Sitzung wurde die Staatsberatung zu Ende geführt. Im Mittelpunkt der Diskussion stand wieder der Plan der Flottenvermehrung und namentlich die Art, wie die Küstverteidigung der deutschen Küste bekannt gegeben werden soll. Der Schwerpunkt der Diskussion lag gestern in der beinahe dreistündigen Rede Eugen Richters. Die Zeitungen berichteten, daß Richter wegen einer Erklärung vorgelesen nicht gesprochen habe. Von einer Erklärung war gestern nichts zu hören. Seine Rede war eine bemerkenswerte Leistung ersten Ranges. Mit großer Kraft des Organs fing er an und erst ganz gegen Schluß war eine leichte Ermüdung bei ihm merklich. Aber nicht nur rednerisch aus inhaltlich war die Rede meisterhaft aufgebaut. Mit ätzendem Spott, kluger Satyre, heftigem Hohn und oft auch mit prachtvollem Humor führte er die heutige subalterne Stellung der gesammten Bundesratsmitglieder dar. Die Person des deutschen Kaisers konnte er dabei natürlich in seiner Kritik nicht übergehen. Alles, was er über das persönliche Derroterten des deutschen Kaisers sagte, ist auch von Wert für die Kritik zu entnehmen. Einen Hauptteil in den Richterschen Ausführungen nahm die finanzielle Seite der Flottenfrage ein. Als ausgezeichneter Kenner des Budgets wußte Richter überzeugend nachzuweisen, daß ein Vermehrung der Flotte nur mit neuen Steuern zu bewerkstelligen ist. Ganz treffend war besonders der Satz, daß die Vermehrung der Flotte unbedingt eine Verschärfung des Abzugs gültiger Handelsverträge. Trotz der Länge der Rede hörte das Haus dem freimütigen Führer mit gespannter Aufmerksamkeit zu. Lebhaftige Zustimmungsausrufe und auch unersetzliche Unterbrechungen seiner Ausführungen oft, noch öfter aber machte sich bei ihnen Unruhe und Bewegung auf der rechten, bei den Nationalliberalen und am Bundesratsstische bemerkbar. Am Schluß richtete die Junkerleute vergebens gegen die lebhaften Beifallszeichen, die auf der linken Enten. Mit der Richterschen Rede war das Interesse an den heutigen Verhandlungen eigentlich erschöpft. Was nachher kam, interessierte wenig oder gar nicht. Graf Zerkowicz, der bayrische Bundesbevollmächtigte, suchte seinen preussischen Kollegen beizufallen. Er behauptete, daß die Einzelheiten bei dem Flottenplan nicht übergangen worden seien. Aber seine Ausführungen waren doch recht mäßig und auch seine Polemik gegen die Abg. Mebel und Richter konnte kein besonderes Interesse erwecken. Noch weniger verriet das Herr Tzipitz. Er ist so ziemlich der ungeschickteste Redner am Bundesratsstisch. Seine Polemik gegen Herrn Richter bewies diese schon mehrfach beobachtete Thatsache aufs Neue. Abg. Richter hatte in seiner Charakteristik des Marineinteresses recht, wenn er sagte, je mehr er sich beizurechnen sucht, desto mehr redet er sich hinein. Im weiteren Verlauf der Sitzung kamen zunächst die Vertreter der kleineren Parteien zum Wort. Herr Richter der Marinefreund konnte jetzt, wo er nicht mehr unter der Fuchtel Richters zu stehen hat, seiner Flottenbegeisterung die Zügel schießen lassen. Er hielt eine Rede im Stille der Flottenverträge, die jetzt in Berlin so zahlreich von Professoren gehalten werden. Die Junker aber wussten den sanften Heirath noch immer. Er kann es ihnen auch mit der Flottenbewilligung nicht recht machen. So fand er ziemlich einjam da, denn auf der linken wurde die Selbstfaktierung mit gebührendem Unmut aufgenommen. Neben der Flottenvermehrung fand das Verhältnis der Konventionen zum Reichsanleger im Mittelpunkt des Interesses. Nach dem Vorles des Grafen Limburg-Stirum und des Abg. v. Radowitz unterstanden heute noch der Dübeler Röhde, der Graf Altdorff und der Präsident der preussischen Landratskammer Betanfassung, sich an dem Reichsanleger zu reiben. Für Höpfer geht den Junkern nicht weit genug in der

Erfüllung agrarischer Wünsche; er scheint andererseits ihr Mißfallen deswegen erregt zu haben, weil er nach Ablehnung der Justizhausvorlage das Verbindungsverbot politischer Vereine aufgehoben und trotzdem noch sein Ausnahmeverbot gegen die Sozialdemokratie dem Reichstag vorgelegt hat. Sie schrien nach Liebesgaben und nach starken Männern gegen die Sozialdemokratie. Ob ihre Unverschämtheiten demnächst Berücksichtigung finden werden, ist aus den Antworten, die vom Regierungstische fielen, nicht ganz klar geworden. Wie es auch kommen mag, wir können der Entwidlung der Dinge mit Interesse entgegensehen. Der Etat wurde der Budgetkommission zur Vorberatung überwiesen. — Präsident Balkert entließ die wenigen noch anwesenden Abgeordneten mit guten Weihnachts- und Neujahrswünschen. Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 9. Januar, statt.

Als Beginn des neuen Jahrhunderts soll nach einem Beschluß des Bundesrats im Deutschen Reich am 1. Januar 1900 angefangen werden.

Die warnende Stimme des Oberleutnants Rogalla von Bieberstein gegen die überhöchste Flottenvermehrung läßt sich in der „Deutschen Agrarcorresp.“ noch weiter vernehmen. Er weist auf die „unerhört angeschwollene Schuldenlast des Reiches“ hin, die sich durch die Verwirklichung des neuen Planes abermals gewaltig steigern müsse, erinnert sodann daran, daß die Einführung eines neuen Infanteriegesetzes nur eine Frage der Zeit sei, betont hierauf, daß eine solche erste Ranges dem Landheer 25 000 der fräftigsten Mannschaften entziehen werde, und sagt zum Schluß: „Bleiben wir daher bei dem Flottenplan von 1897/98, allenfalls vielleicht unter Erhöhung der Anzahl der Kreuzer. Vermehren wir den unvermittelten Sprung zu einer Flotte ersten Ranges, der uns in vielen Richtungen nur ein Treibhausprodukt bringen würde. Vermehren wir es, uns wirtschaftlich mit einem Budgetfaktor für einen sekundären Zweck unserer Wehrkraft und für eine nur höchst unrichtige Ergebnisse versprechende maritime Weltpolitik festzuliegen.“ — Rügen wird die Warnung wohl nicht sein. Die Junker dürfen „oben“ nicht noch mehr anflößen; vielmehr werden sie bemüht sein, durch die höchste Flottenvermehrung ihre Ranzalfäden verlegen zu machen.

Italien.
Im Prozeß Rotarbartolo war die Vernehmung des Kriegsministers, General Vitti, für den Deputierten Balzoglio niederschmetternd. Vitti, der seinerzeit königlicher Kommissar in Palermo gewesen, erklärte, daß gewisse Mitglieder des Verwaltungsraths der Bank von Sizilien, an ihrer Spitze V., das höchste Interesse an der Unterdrückung des Barons Rotarbartolo hatten. Zu diesem Zwecke organisierten sie eine förmliche Verschwörung und erreichten, daß nicht nur sämtliche Spuren des Mordes beseitigt wurden, sondern auch die Behörden von Palermo und Rom, sowie der Präsident des Kassationshofes von der Mafia dahin beeinflusst wurden, den Prozeß im Sande verlaufen zu lassen. Der geheime Bericht Verris an den Untersuchungsrichter trug ihm zahlreiche Todesdrohungen ein.

In Palermo wurde am 13. d. Mts. früh eine Anzahl Häuser der Mafia, die sich in hervorragender sozialer Stellung befinden, verhaftet. Andere entflohen. Unter Anderem wurde der des Mordes an Rotarbartolo verdächtige Fontana, welcher sich in Palermo verborgen hielt, verhaftet.

Spanien.
Das lakonische Flottenbudget. Die Kammer legte mit 101 gegen 100 Stimmen den Antrag auf Abschaffung der Posten des Unterstaatssekretärs der Marine und des besondern Sekretärs der Marineminister, sowie auf Kürzung aller Ausgaben ab. Die geringe Mehrzahl läßt den Ausbruch einer Ministerkrise als möglich erscheinen. Außerdem wurde ein Antrag der Republikaner auf Zurückziehung des Flottenbudgets mit 87 gegen 57 Stimmen abgelehnt. — Das spanische Volk erhebt Einspruch gegen die tolle Flotten- und Wehrpolitik, die es dem Staatsbankrott nahe gebracht. Sein Protest wird nicht ungehört verhallen.

Der Krieg zwischen England und den Südafrikanern.

Auf das nochmalige Schweigen des englischen Kriegsministeriums folgt jetzt die Beruflichung einer furchtbaren Hiobspost nach der anderen. Noch hat sich die Erregung des englischen Publikums über die Schlampe bei Stormberg nicht gelegt, und schon kommt die Nachricht von einer neuen schmerzlichen Niederlage der Engländer. Sir John Buller meldet aus London vom 14. Dezember: Lord Buller erlitt am Sonntag eine verheerende Niederlage bei Magerfontein. Seine Vortruppen wurden von der Kavallerie des unsichtbaren Feindes decimiert. Die Trümmer seines Heeres sätheten in das Lager süßlich vom Wobberfluch, so wie von Delarey und Brinklow im Osten und Süden eingeschlossen wurden. Die Verluste der Engländer sind enorm, die Demoralisation ist vollständig. Weiter meldet Sir John Buller vom 13. Dez.: Die Zusammenstellung eines Corps von 50 000 Mann Truppen ist für Weihnachten vorgesehen. Am Weihnachtstage wird ein Aufmarsch an alle Fronten von 20-50 Jahren erfolgen, die in Friedenszeiten einmal jährlich Dienst thun sollen. Das Kriegsgeld ist mit dieser Idee des ehemaligen Schatzministers Rerum einverstanden.

Aus Stadt und Land.

Bant, 15. Dezember.
Gemeinderathssitzung. In der gestern Abend tagenden Sitzung verhandelte der Gemeinderath zunächst über die längst in einem fühlbaren Bedürfnis notwendig gewordene Vergrößerung des hiesigen Marktplatzes und über die Abhaltung von Viehmärkten. Die hierüber mit der Elbent. Spar- und Leihbank geflossene Korrespondenz wird zur Kenntnis gebracht, nach welcher die Bant die V. J. von der Marktcommission gethanen und vom Gemeinderath beschlossenen Änderungen des Schenkungs-Vertrages u. acceptirt. Aus dem Vertrage scheidet somit die Bezeichnung „Biehmärkte“ aus und heißt es an besten Stelle einfach: „Zur Abhaltung von Rindern.“ Die Bant wünscht jedoch, das mindellens ein fünfjähriger Versuch zur Abhaltung von Viehmärkten gemacht werde und wenn der Versuch misslingt, dann in den nächsten 50 Jahren an anderen Plätzen der Gemeinde keine Viehmärkte abgehalten werden dürfen. Der Gemeinderath hält im Allgemeinen diese Verpflichtung für eine Güte, glaubt jedoch, daß, wenn bei diesem geeigneten Platz der Versuch misslingt, dies an ungeeigneten Plätzen der Gemeinde erst recht der Fall ist und ertheilt dem so misslichsten Vertrag seine Zustimmung. Die Freilegung der Markstraße bei diesomkträthlich eingeleiteter sogenannte Kalendar-Kommission zur Bewerkstelligung. Da jedoch zur Abhaltung von Viehmärkten die Genehmigung vom Amts bezw. Ministerium eingeholt werden muß, so soll sobald als möglich darum nachgesucht werden. In Punkt 2. Wasserwerk betr., liegt dem Gemeinderath ein Schreiben der Kontinental Wasserwerks-Gesellschaft vor, die darin verlangt, daß die Gemeinden Bant, Neuenbe und Hoppenitz bezw. deren Gemeinde Rente zu dem bereits früher genehmigten Wasserwerksprojekt nunmehr auch den Kostenanschlag genehmigen möchten, damit beide dem Vertrage genehmigen werden können. Der Gemeinderath beifügt (seine Zustimmung). Beschluß des Leantams Wasser von 700 Rmk., das die Gemeinde von der Gesellschaft für öffentliche Häuser erhält, soll die Wasserleitungskommission einen geeigneten Betriebsmodus suchen. Ueber den Ausbau der Mitterlichstraße und der mit der Bremer Straße laufenden Parallelstraße entspann sich eine längere Debatte. Es wurde schließlich der Erbauer, Herr Proprietär Rathenstedt die Genehmigung ertheilt, selbstständig mit der Bedingung, daß die Arbeiten nach dem Bauanschlag und den Angaben der Wegelkommission ausgeführt werden. Die Uebernahme des westlichen Theils der Neuen Wilhelmshavener Straße (zwischen Konjum-Berzin und Weststraße) als Gemeinweg wurde nach Artikel 21 der Ren. Gen.-Ordnung beschlossen. Es folgten darauf Steuer-Niederlegungen. Das Geuch eines Einwohners zu Wabreben, um Ermäßigung von Steuern, der vergessen hatte, seine Schulden rechtzeitig anzumelden und somit viel zu hoch eingeschätzt worden ist, wurde aus Steuerge-

lichen Gründen abschlägig beschieden. Dem Arbeiter J. M., der frankheitsüber von den Übungen der Gemeindefeuerwehr befreit sein möchte, wird anheim gegeben, zunächst ein ärztliches Attest beizubringen. Einer Antrage, die im Schulausschuß zu Neubremen ihren Ursprung hat, folgend, beschloß der Gemeinderath, bei der Oberpolizeidirektion in Oldenburg zu beantragen, sie möge die Gemeinde Bant zu einem einzigen Postbezirk machen und veranlassen, daß beim hiesigen Postamt die Schalterstunden bis 8 Uhr Abends ausgedehnt werden. Der Gemeinderath nahm darauf noch Kenntnis von der Einladung zur Weihnachtsfeierung im Armen-Weißbrotkaufe und bewilligte im Anschluß daran, dem Gemeindevater eine Weihnachts-Gratifikation von 50 Mark und den Schreiberehaltungen je eine solche von 20 Mark. Der Baukommission wurde Vollmacht ertheilt, mehrere Mängel an den Dejen in der Rathaus-Restaurierung abzubrechen, eocent an besten Stelle einen Dauerbrenner anzuschaffen. Hierauf erfolgte Schluß der Sitzung, wozu der letzte in diesem Jahre.

Die Abrechnung über den Reichswehr-Beber-Attest liegt gedruckt in unserer Expedition zur Einsichtnahme auf. Als vom hiesigen Gewerkschaftsrath eingegangen wird die Summe von 852,90 Mk. quittirt.

Neubremen, 15. Dezember.
Auf den Volkslieder-Abend (Koncert, Gesang, Rezitation) welcher morgen, Sonnabend, Abend in der „Germaniahalle“ des Herrn Soake stattfindet, wollen wir auch an dieser Stelle hinweisen. Vortragende: Schauspieler Emil Balkotte und Konzertsängerin Margarethe Rappes.

Wilhelmshaven, 15. Dezember.
Die Abfuhr der Fäkalien ist laut einer Bekanntmachung des Magistrats vom 1. April 1900 anderweitig zu vergeben, möglichst an einem Unternehmer, der auch die Abfuhr des Hausmülls aus sämtlichen hiesigen Gemeinden — mit Ausnahme der Gebäude des lauterlichen Marine-Stützpunkts — übernimmt. Die Bedingungen für die Fäkalienabfuhr können im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses einesehen werden. Angebote sind schriftlich bis zum 21. Dezember, Mittags 12 Uhr, dem Magistrat einzureichen. Unternehmer, die mit der Fäkalienabfuhr zugleich die Abfuhr des Hausmülls übernehmen wollen, haben mit ihren Angeboten zugleich Vorschläge wegen einheitlicher Regelung der Müllabfuhr bis zum angegebenen Zeitpunkt schriftlich zu machen.

Die Stelle eines hiesigen Nachwächters ist sofort zu belegen. Die monatliche Gehaltszahlung beträgt 75 Mk. Außerdem wird Dienstleistung gemacht. Bewerbungsgesuche mit Zeugnissen und selbstgeschriebenen Lebenslauf sind bis zum 19. Dezember l. J. Mittags 12 Uhr, beim Magistrat einzureichen.

Neuenbe, 15. Dezember.
Gemeinderathssitzung. In Erlens Lokal tagte gestern Abend der Gemeinderath und nahm, in die Tagesordnung einzutreten, zunächst die Wahl von fünf Gemeinde-Beisitzern für die fünf Bauerschaften vor. Gewählt wurde für Roppertsdorf Walter B. Albers, Grafsmann Schulmacher Jßen; für Neuenbe Kirchreide und Neuenbe Landwirth v. Gödt; Grafsmann Kreutzer Albert Wöhret; für Altdorff Landwirth H. Bräms, Grafsmann Kaufmann Derren; für Schanz Landwirth S. Vohr; Grafsmann Weitzimmermann H. Scher; für Elterige Landwirth A. Zankan und als Grafsmann: S. Dafen. Den Wahlmännern zur Landtagswahl wurden hiesigen Diäten bewilligt, wie solche für Amts-rathsmitglieder und Mitglieder der Steuer-einschätzungskommission festgesetzt sind. Die Armen- und Gemeindefassen-Rechnung pro 1898/99 wurde, nachdem die Rönita durch den Rechnungsführer beantwortet, festgestellt. Darauf folgten einige Gesuche um Steuerermäßigung bezw. Niederlegung, denen entsprechend wurde.

Jezer, 14. Dezember.
Amstrathssitzung. Am Mittwoch den 13. d. M., fand in Jezer im Hotel „Zum Erbschloß“ eine Sitzung des Amstraths statt. Bei erster Punkt der Tagesordnung wurde die Rechnung der Amstrathverbände vom 1. Mai 1898 bis 30. April 1899, nachdem die Revision beendet-

ungen mitgeteilt, für richtig befunden und abgelegt. — Punkt 2: Wahl von 6 sachverständigen nach dem Reichsgesetz über die Kriegskriegsführungen. Es wurden die bisherigen wiedergewählt mit Ausnahme für Dolmetscher Behrens der Kaufmann Jhnen-Dooßel und für Proprietär Friedrich der Proprietär Gerner-Jeuer. Als Mitglieder der Zehnelöhne an den Kaffeerevisionen wurde Brauereibesitzer Fretlöcher gewählt. — Sobann wurden die Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherungen in Ausführung des Invaliditätsgesetzes für das Amt Jeuer gewählt. 1. für den Wahlbezirk Stadtmünde Jeuer als Vertreter der Arbeitgeber Gärner A. Bindels, Wiltbauer S. Müller, Baumeister G. Oenen und Härder F. Wöhlmann, sämtlich zu Jeuer; als Vertreter der Versicherungen Arbeiter G. Gerdes, Schiffsbesitzer G. Rablen, Maschinenmeister A. Grahlmann und Maurer Velch, sämtlich zu Jeuer; 2. für den Wahlbezirk Amtbezirk Jeuer ohne die Gemeinden Bant, Poppens und Neude als Vertreter der Arbeitgeber: Proprietär C. Siebels-O'Brien und Landwirt D. Währs-Sande; als Vertreter der Versicherungen: Geschäftsführer Felmerichs-Schortens und Arbeiter Joh. Wiers-Rinken; 3. für den Wahlbezirk Amtbezirk Jeuer, nur die Gemeinden Bant, Poppens und Neude, als Vertreter der Arbeitgeber: Landwirt H. Lauts-Schoar und Landwirt D. Christians-Sorgensfrei; als Vertreter der Versicherungen: Zimmermann Herm. Freiländer-Bant und Geschäftsführer V. Eggers-Siltenste. — Dann wurden unter Punkt 5 der Tagesordnung dem Jeuerländischen Verbandsverein 2500 Mk. zu den Kosten der Besichtigung der im nächsten Jahre stattfindenden Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft genährt. Die vom Amtsvorstande ausgearbeiteten Bedingungen betreffend Gewährung von Zuschüssen zu den Gemeinde-Schulsen aus der Amtsvorstandsliste wurden mit einer kleinen Wendung angenommen. Zu Punkt 7 wurden 4000 Mk. bewilligt, um die geschädigten Ackerbauern, in deren Gehöft die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war, zu entschädigen. Ein vom Gemeinde-Vorsteher Jten eingebrachter Antrag, die Viehhaltung in der Zeit vom 20. Mai bis 1. Juni jeden Jahres vorzunehmen, wurde angenommen. Der Antrag der Gemeinde Siltenste auf Uebernahme der Gemeinde-Schulsen Siltenste-Grafschaft als Amtsvorstands-Chauffee wurde abgelehnt. Ein Antrag der Gemeinde Federnwarden auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten einer Gemeinde-Schulsen wurde zurückgestellt. Antrag

des Amtsvorstandes auf Einführung der Eberführung für den Amtsvorstand wurde angenommen. Als Mitglieder zur Feststellung des Markt-Kalenders für das Jahr 1901 wurden Markt-Jeuer und P. Janßen-Ebnerje gewählt. Für die Verbreiterung der Amtsvorstands-Chauffee bei der Neuener Apotheke wurden 600 Mark nachbewilligt. Die Umlegung der Alten Wilhelmshavenener und der West-Straße soll im nächsten Frühjahr geschehen, wie auf eine Antrag seitens der Vantler Abgeordneten verfährt wurde.

Varel, 15. Dezember.

Spät kommen sie zwar, aber sie wollen doch zeigen, daß sie da sind, die Herren des christlich-patriotischen Gewerkevereins der Ziegler zu Vipe. Jetzt wo der Bund der Landwirthe und die Wasserregulatoren nach Mitgliebers angeht, hält der christliche Gewerkeverein der Ziegler seine Zeit für gekommen. Für Sonntag sind zwei Versammlungen angelegt und zwar Nachmittags 3 Uhr in Janßens Gasthaus in B. O. H. und Abends 7 Uhr in Wiermens Gasthaus in B. O. H. Als Redner kommt der Geschäftsführer A. Ellerfams aus Lage. Interessant und lehrreich ist der vorjährige Rechenschaftsbericht des Gewerkevereins: eingenommen sind 1493,52 Mk., ausgegeben dagegen 1679,92 Mk., folglich ist ein Fehlbetrag von 185,50 Mk. zu verzeichnen. Ausgegeben sind die Gelder: für Reisekosten und Agitation 114,40 Pfg., Porto und Telegramme 164,09 Mk., Zeitungsdruck, Prospekt und Bücher 40,80 Mk., Inzerate 250,81 Mk., Bureau-Unterzettel (Schreibpapier, Protokollbücher, Stempel, heliographische Blätter usw.) 39,10 Mk., für ein Bleichschiff 5,50 Mk., Schreibhilfe 14,05 Mk., Gehalt des Geschäftsführers 1000 Mk., für Beschiedenes (Ausfärbung des Saales zur Generalversammlung, Strafverurteilung wegen Nichtanmeldens einer Versammlung, Botenlohn usw.) 51,07 Mk., zusammen also 1679,92 Mk. Also kein einziger Pfennig ist für Unterhaltung oder zur Aufbesserung der Lage der Mitglieder ausgegeben, und dieser Gewerkeverein spielt sich als der Retter des Zieglergewerbes auf.

Oldenburg, 14. Dezember.

Kuß dem Landtag. In seiner heutigen Plenar-sitzung gab der Landtag zunächst einem Ortsstraßengesetz für das Fürstentum Vintenfeldt seine Zustimmung, wählte sodann für die Obererlasskommission des Herzogtums auf Vorschlag des Abg. Duchtig die bisherigen Abgeordneten

Reiner Cornelius und Rathsherr Formis wieder und genehmigte nach einer kurzen Begründung durch den Abg. Gramberg eine Kausie von 21.000 Mk., von welchem Gelde im Peter-Lub-wig-Hospital eine Centralheizung angelegt werden soll. Die Hospitalverwaltung hat auf den Ein-nahmen des Hospitals jährlich 8 Prozent für die Verzinsung und Amortisation dieser Kausie aufzunehmen. Waren diese Punkte der Tages-ordnung ohne Diskussion erledigt worden, so rief der nächste Gegenstand: Einführung der Bahnhofsperre auf den Strecken Bremen—Leer und Bremen—Wilhelmshaven eine lebhafte Dis-kussion. Da die Regierung die Einrichtung nicht aus fiskalischem Interesse, sondern um die Ordnung ohne Verzögerung bei der Ein-nahme des Zug- und Bahnpersonals zu vermindern fordernde, so hat der Eisenbahnaus-schuss schließlich einstimmig dem Landtag vor-geschlagen, die Einrichtung gützuweisen, und die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 49.190 Mark zu bewilligen. Eine Minderheit im Aus-schuss hatte, obgleich sie sich mit der Bahnhofs-perre nicht befremden konnte, dem Antrag nur seine Zustimmung gegeben, weil sie das Odium nicht auf sich laden wollte, gegen die Sicherung des Lebens und der Gesundheit der Bahnbeamten gewesen zu sein. Dieser An-schauung der Minderheit gab zunächst Abg. Meyer-Bestersche Ausdruck und kam entgegen seiner früheren Zustimmung im Ausschuss zu einer ablehnenden Stellungnahme. Man sollte die Angelegenheit noch vertagen. Ihm selun-derte lebhaft der Abgeordnete Pastor Dittmer, die Bahnhofsperre aber entschieden bekämpfend. Seine Rage über die Entweihung des Abfahndehmens auf dem Perron durch Zahlung eines Nickels war geradezu rührend, doch läßt sie auf die Mehrheit des Landtags keine Wirkung aus. Diese Mehrheit wurde auch dann noch nicht gerührt, als Dittmer bei seinem dritten Auftreten der Mehrheit des Aus-schusses entgegenstrebte, sie habe wohl keine stichhaltigen Gründe für die Vertagung der Bahnhofsperre, weil sie schweige. Er rief da-durch den Vorstehenden des Eisenbahnausschusses Abg. Dr. Rogemann auf den Plan, der, wenn auch in anderen Worten, dem streitbaren und dabei sentimentalen Pastor sagte, daß die Thänen einer einzigen Wittwe eines Bahnbeamten für ihn und den Ausschuss bestimmender gewesen seien, als Thänenbäche Abfahndehmender. Da-durch schien der so stark ablehnende Standpunkt des Herrn Pastor Dittmer so sehr erschüttert worden zu sein, daß er heider darauf folgenden

Abstimmung für die Bahnhofsperre stimmte. Auf einen ähnlichen Standpunkt stellte sich auch der Abg. Jund-Lon. Er erklärte die Bahnhofs-perre für das größte Verkehrsbedürfnis des Jahres, aber auch zu gleicher Zeit, daß er für die Einrichtung der Bahnhofsperre stimmen werde, um das Leben der Bahnbeamten zu schützen. Von der Regierung war es der Oberbaurath Wöhl, der die Einrichtung ver-theidigte, die dann auch mit großer Mehrheit angenommen wurde. Die übrigen Gegenstände — kleine Vorlagen — wurden ohne Debatte erledigt.

Auf den Ruß- und Dichtersberg Heinrich Heines am Sonntag den 18. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinshaus, Kellenstraße, veranstaltet vom Redaktor Emil Walfatte, Konze-rt-Engländerin Marg. Rappes und Pianistin Leo Geer, wollen wir nochmals hinweisen. Da ein derartig gemüthlicher Abend den Arbeitern nur selten geboten wird, wollen wir den Besuch des Heine-Abends dringend empfehlen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Dez. In dem Verwaltungsgesetz des Reichsrats gegen den Polizeipräsidenten wegen Verweigerung der Bauereulassung für das Projekt eines Eingangsportals am Friedrichs- und der Mühlengasse, entschied das Oberverwaltungsgericht, daß die Verletzung des Reichsrats gegen das gegen ihn gefällte Urteil des Bezirksausschusses folgenloslich zu verwerfen sei.

Berlin, 14. Dez. Der preussische Landtag wird am den 9. Januar einberufen. Mit Bezug auf das Urteil des Reichsgerichts, wonach die Wahl an elektrischer Kraft nicht kreftbar ist, ist dem Reichsrath der Entwurf eines Gesetzes wegen Verletzung widerrechtlicher Ent-ziehung elektrischer Kraft vorgegangen.

Konstan, 14. Dez. Amlich wird der Gesamt-verlust an englischer Seite an Todten, Verwunden und Vermissten in der Schlacht am Robbercrion am Montag auf 817 angegeben.

Newyork, 14. Dez. Der Newyork Herald meldet aus Port of Spain: Auf bringendes Er-suchen des britischen Konsuls in Caracas ging der deutsche Kreuzer „Storch“ zum Schutze der deutschen Interessen, welche des Konful für gefährdet hält, nach Puerto Cabello ab.

Leitung.

Für den Parteinahmens erhalten: Gesammelt auf einer Geburtstagsfeier vom Gesangsverein „Harie“ 1,70 Mk., von G. M. durch D. 4,80 Mk. Die Redaktion.

Große Auktion.

Montag, 18. Dezbr., Nachmittags 1 1/2 Uhr auf, sollen im Budjinskischen Saale, Neue Wiltb. Str.: ein Posten Damen, Herren- und Kinderwäse, allerbeste Qualitäten, sowie 10 Stück neue Zithern, neue Wäse, 3 Satz französische Wäse, feinste Qualität, und ein Posten feinsten Champagner wegen Aufgabe dieser Artikel meist-bietend verkauft werden. Käufer labet ergebenst ein

H. Janover,
Marktstraße 29.

**Große Frauen-
Wäsehemden**
Stück 65—75 Pf.

H. Janover,
Marktstraße 29.

Sonntag bis 7 Uhr Abends
geöffnet.

**Empfehle
sämmliche Unterzeuge
und Wollfachen**
zu bedeut. herabgesetzten Preisen.
Heinr. Hitzegrad Nachf.
Bant, am Markt.
Sehr jg. Roßfleisch
sowie Hageholz u. Flomen empfiehlt
B. Classen, Verf. Borsenstr. 21.
Wurstanwaren in bestm. Güte.

**Heute, Morgen
bis Sonntag, d. h. so lange Vorrath.**

- Serie 1. Ein Posten Knaben-Anzüge für 2 bis 10jährige . Stück Mk. **3.00**
- Serie 2. Ein Posten Knaben-Anzüge für 2 bis 10jährige . Stück " **5.00**
- nur gute und haltbare Stoffe.
- Ein Posten Burschen-Heberzieher Stk. " **6.00**
- " " Knaben-Mäntel Stück von " **2 an.**
- " " Herren-Paletots " " **6 "**
- " " Herren-Anzüge, einzelne Muster, **enorm billig.**

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Louis Leeser
Bismarckstraße, Ecke Marktplatz.

K. & E. Jordan
Lomdeich 6.

Wir empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen:
Fahrräder und Nähmaschinen,
Neue und getragene Heberzieher,
Winter-Jacken und Toppen,
Neue und getragene Anzüge,
Eine Parthe Arbeitshosen, sport-billig.
Getragene Damen-Jackets und Mäntel, sowie sämmtl. andere Kleidungsstücke.
Gold- und Neisestoffer,
Legikon, Zithern und Weigen usw. usw.

K. & E. Jordan,
Lomdeich 6.

Zu vermietben
zum 1. Februar eine vierzimmerige Woh-nung (hochparterre) mit allem Zubeh-ör an ruhige Wohnort.
E. E. Werner, Bantler Str. 2.

Puppen.

Puppen-Kämpfe.
" Köpfe.
" Arme.
" Beine.
" Schuhe.
" Strümpfe.
" Hüte.
Feiner Pappstramin - Arbriten und 10 Pfg. Spielsachen in größter Auswahl.
A. Eisenblätter
Mühlenstr. 97, Ecke Borsenstr.

Konfektionshaus Schiff

12 Bismarckstraße 12 — 30 Marktstraße 30.

Winter-Weberzieher

aus feinstem in- und ausländischem Eskimo, Curl, Floconné, Diagonal, schwarz, dunkelbraun, grün, taubengrau, dunkel u. neublau; garantiert aus besten, solidesten Stoffen; feinsten, schneidiger Schnitt und sauberste Arbeit, zu 12, 14, 50, 18, 20, 23, 26, 29, 32, 36, 40, 45, 52 Mt.

Herren-Anzüge	von 16,00 bis 45 Mt.	Herren-Bellerinen-Mäntel riesig billig.
Jünglings-Anzüge	von 8,50 bis 28 Mt.	Jünglings-Bellerinen-Mäntel von 12 bis 28 Mt.
Burschen-Anzüge	von 6,00 bis 18 Mt.	Burschen-Bellerinen-Mäntel von 7,50 bis 20 Mt.
Knaben-Anzüge	von 1,75 bis 15 Mt.	Knaben-Bell.-Mäntel u. Fjacks v. 3 bis 16 Mt.

Es ist von Wichtigkeit eines jeden Käufers zu wissen, daß er bei mir eine Auswahl findet, wie sie nur in einigen größten Konfektionshäusern der größten Städte Deutschlands sein kann.

Verkauf bei denkbar billigsten Preisen!

Aufruf

an die Wähler der Gemeinde Heppens!

Noch einmal müssen wir in diesem Jahre zur Wahlurne schreiten, denn es sind noch zwei Ersatzmänner zum Gemeinderath zu wählen.

Die vom Bürgerverein Heppens aufgestellten Kandidaten sind folgende Herren:

Bureaudiener **Edo B. Lührs**, Heppenser Str. 68.
Tischler **Anton Gruner**, Ulmenstr. 22.

Die Stimmzettel sind vor dem Wahllokal in Empfang zu nehmen.

Die Wahl findet am **Sonnabend den 16. Dezember, Abends von 6 bis 8 1/2 Uhr** in **Sadewassers Wirthshaus** statt.

Der Bürgerverein Heppens.

Aufruf

an die Wähler der Gemeinde Heppens!

Am **Sonnabend den 16. d. Mts., Abends von 6 bis 8 1/2 Uhr** findet in **Sadewassers Wirthshaus** die Wahl von zwei Ersatzmännern vom Grundbesitz zum Gemeinderath statt.

Wählet die folgenden Kandidaten:

Kaufmann **A. Heinrich Eilers**, Ulmenstr. 11.
Schmied **Friedrich Jürgens**, Tonndei 42.

Die Stimmzettel sind am Wahllokal zu haben. Wahlberechtigt sind alle, welche bei der Hauptwahl wählen konnten.

Der Bürgerverein Heppens (weil. Theil Tonndei).

Kieler Sprotten
Kieler Bücklinge
empfecht billigt
J. Kayfers Nachf.,
Neue Wilh. Straße 49.
Messina Apfelsinen
in tabelloser Qualität, pr. Stück
5 Pf., empfiehlt
J. Kayfers Nachf.,
Neue Wilh. Straße 49.

Heute Freitag
von 6 Uhr an
irische Grünkurst
Semmelwerk u. Blutballen,
sowie Wellfleisch.
E. Rothenberg
Verl. Wälderstraße 5.
Zu verkaufen
Schweine zum Weiterfüttern.
H. Witt, Tonndei 52.

Wollen Sie

Ihren Weihnachtsbedarf in Manufakturen reell, gut und billig einkaufen, so eilen Sie zum Geschäftshaus **Georg Aden**, Bant, dort finden Sie grosse Posten Reste aller Art, sowie sonstige zurückgesetzte Stoffe zu Spottpreisen, u. a. reinwollene Roben schon für 3,00 Mk. In sonstigen Kleiderstoffen, bis zu den allerfeinsten, reiche Auswahl. Das gesammte, noch gut sortierte Lager in Damen-Konfektion soll bis zum Feste zu wirklichen Ausverkaufspreisen abgegeben werden.

Ausserdem sind noch etwa 300 Herren-Paletots, Kragemäntel, sowie Knaben-Paletots und Knaben-Anzüge ausgeworfen, die wirklich verschleudert werden sollen.

Bitte überzeugen Sie sich recht bald von der Billigkeit aller Waaren im

Geschäftshaus
Georg Aden, Bant.

Gute Belohnung!

Eine goldene Damen-Uhr mit Kette am Kanalweg oder auf dem Gise verloren gegangen. Abzugeben Kanalweg 7.

Heute Abend

frische Semmel-, Blut-, Grünkurst und Blutballen, sowie schönes Pökelfleisch, Pfd. 35 Pf. **A. Witt**, Ulmenstr. 40.

Mignon-Orgel

doppeltönig, mit 68,5 Nr. Noten, fast neu, vollständige Musikfächer spielend, Umhänge halber billig zu verkaufen. Preis 50 Mt. **Schultr. 3, 1. Et. I.** am Rathhausefeld.

Oldenburg.

Kunst- u. Dichterabend
Heinrich Heine

am Montag den 18. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Beretschhaus, Kellenstraße ausgeführt vom Registrator **G. Walhote**, Konzertführerin **Marg. Hoppes**, Kapellmeister **Leo Seyer**. Für Mitglieder der Geseßschaften Entree frei, für deren Damen 10 Pf., Nichtmitglieber zahlen 30 Pf. **Das Kartell.**

Freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. **Weger Weg 3, 2. Et. I.** beim Friedrichshof.

Metallarbeiter-Verband
(Sektion der Werftarbeiter).
Sonnabend den 16. Dezbr.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
in der „Arche“ zu Bant.
Tagesordnung:
1. Lesung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Vorstandswahl.
4. Beschiedenes.
Die Mitglieder werden um
vollständiges Erscheinen ersucht.
Der Vorstand.

Gratulation!

Den Eheleuten **S. u. A.** Subtroner zu ihrer am 16. Dezember stattfindenden silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.
E. S., D. S., E. S.



Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden starb gestern Morgen 8 1/2 Uhr mein lieber Mann und unser lieber Vater,
der Zimmermann

H. Wählbern.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an
Wilhelmshav., 15. Dez. 1899

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ww. Cath. Wölbern geb. Diedmann.

Fr. Friebe und Frau geb. Wölbern.

D. Harmeyer u. Frau geb. Wölbern.

Die Beerdigung findet Montag den 18. Dez., Nachmittags 2 1/2 Uhr, von Bant, Adolfstraße 31, aus statt.



Todes-Anzeige.

Am Mittwoch den 13. Dezbr. starb nach kurzer Krankheit unser lieber Sohn

Gustav Siebert

im Alter von beinahe 15 Jahren, was wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit tiefbetrübtem Herzen zur Anzeige bringen
Bant, 15. Dezember 1899

Karl Siebert u. Familie.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, vom Bant'schen Krankenhaus aus statt.

Todes-Anzeige.

Donnerstag Abend, 9 Uhr, entschied nach kurzer Krankheit unser kleiner lieber Sohn

Johann

im Alter von 8 Monaten und 22 Tagen.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Johann Schäfer** u. Frau geb. Poppe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Neubremers, Mittelstr. 28, aus statt.

Danksgiving.

Allen denen, die unsern lieben Sohn

Herm. Dobert

das Geleit zur letzten Ruhestätte geben, sowie dem Herrn Pastor Rothmeyer für seine tröstlichen Worte am Sarge lauen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Dobert.

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat incl. Frangirgeld 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsschein Nr. 2543), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., monatlich 70 Pfg. eff. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Interate werden die fünfspaltige Correspondenz oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Abkatt. Sonntags: Satz nach höherem Tarif. — Interate für die laufende Nummer müßen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Interate werden früher erbeten.

Nr. 292.

Bant, Sonnabend den 16. Dezember 1899.

13. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Parteinachrichten.

Die Zusammensetzung des französischen Generalkomitees, dessen 47 Mitglieder, wie bereits mitgeteilt, von den einzelnen Organisationen gesondert gewählt wurden, ist wie folgt: Für die gewerkschaftliche Arbeiterpartei 15 Mitglieder: Guesde, Lafargue, Romain, Moland, Verdon, Farjat, Jaurès, Roussel, Perrot, Fortin, Devaux, Delory, Compère-Morel, Millet, Constantin; Stellvertreter: Broca, Verhollet, Deslinières, Rivet, Wallat. Für die Konföderation der unabhängigen Sozialisten (der revolutionären und gemäßigten Richtung zusammen) 6 Mitglieder: Jaurès, Rivian, Labrousse, Briant-Roclin, Gamaelin. Für die sozialistisch-revolutionäre Arbeiterpartei (Allemanisten) 4 Mitglieder: Alleman, Barrot, Lavand, Benoventand; Stellvertreter: Joidin und Bagnol. Für die Sozialisten (Bouffist) 3 Mitglieder: Bouffé, Dole, Martinet; Stellvertreter: Morel, Despatens, Boulières. Für die sieben autonomen Föderationen der Departemente 7 Mitglieder: 1. Rennes-Departement: Roulain; Stellvertreter: Lassalle; 2. Bouches-du-Rhône: Garnaud; Stellvertreter: Gabenat; 3. Bretagne: Mundlières; 4. Gode d'Or (Dijon): Marpaud; Stellvertreter: Bogor; 5. Seine-et-Oise: Janrier; 6. Doubs: Rommiz; 7. Seine-et-Loire: Gaudemier; für die Gewerkschaften 4 Mitglieder: Salmobier, Moreau, Semena, Chaudyprat; Stellvertreter: Rouin, Lehru. Die Blanquisten haben ihre 6, bezw. (zusammen mit der Kommunistischen Alliance 7 Mitglieder) noch nicht gewählt, ebenso die Genossenschaften, die im Generalkomitee durch ein Mitglied vertreten sind.

Gerichtliches.

Reite Jugendverlecher. In den letzten Tagen wurde vor dem Schwurgericht in Bologna bei geschlossenen Thüren gegen den Kanonikus Don Giovanni Jardi, den Rektor der dortigen „Prommen Erziehungsanstalt zur unbeschränkten Empfängnis“, und zwei Lehrer dieser Anstalt, Don Cesare Melloni und Gaetano Rip-

parini, verhandelt. Die beiden Geistlichen Jardi und Melloni, denen es gelungen war, zu entfliehen, wurden in Abwesenheit zu 10 1/2 und 13 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt, der 20jährige Papporini, der einige ihm vorgeworfene Fälle eingestand und zu seiner Entschuldigung auf die Umgebung hinwies, in der er zu leben gezwungen war, kam unter Berücksichtigung mildernder Umstände mit fünf Monaten Gefängnis davon.

Kenilseton.

Das Opfer.

Sozialer Roman von Edward Stillebauer. (33. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Wie er auf die Straße kam, ward er wieder ein Bißchen vernünftig. Ganz ruhig ließ er den Brief in den Spalt des Kastens gleiten. „Wie wir's“, dachte er dann, „wenn man noch einen feinen Gang machte“. Vor einer so großen Reife konnte man schon einen Spaziergang wagen. Aber nicht in die Stadt. So schlenderte er denn die Rymphenburgerstraße hinaus. Die Leute sahen ihn erstaunt an. Wahrscheinlich weil er seinen Mantel anhatte, dachte er, und das Wetter war doch noch ziemlich kühl.

Als er hinauskam ans Ende der Straße, wo sie sich umbiegt in Rymphenburg selber, wo man an den Kanal kommt, da, wo die Lustgärten ihren Anfang nehmen, ward es ihm ganz feierlich zu Muthe.
Es war doch toll mit so einem Entschlusse, meinte er da. Es lag so etwas Heiliges, Säbnes des in dem Gedanken, als sollte es eine Strafe sein für sein hatenloses, unmüß vergessenes Leben.

Und dann lachte er wieder.
Wie er nur auf solche phyllerhafte Ideen kommen konnte, als ob der Tod und dazu der selbstgewählte eine Vergeltung in sich schloße.
Im Kanal machte er Halt. Er setzte sich unter einen der hohen Lindenbäume und starrte vor sich hin. Die Sonne ging gerade unter und aus der Ferne schimmerten ihm hellblau, eisbedeckt die Alpen herüber, weit in der Ferne die Alpen, in denen er noch gestern so glücklich gewesen war.
Und auf einmal kam's wieder über ihm wie Tränen, aber keine Tränen der Wuth, wie

Rinderthränen, sanfte, tröstende, die rannen hinunter über seine Wangen und feierlich, ganz feierlich ward es ihm in dieser Abendstunde zu Muthe.

Gustav lehnte den Kopf an den Stamm der Linde, deren Knospen zu seinen Häupten eben daran waren, aufzubrechen und einen ganz schwarzen, grünen Schimmer zeigten.

Er starrte in die Höhe, ein Frösteln ließ durch seine Glieder. Der Abend kam und wurde kühl.

Der Wind fuhr durch die Zweige der Linde. Leise, leise kam er drinnen an zu rauschen, wie ein altes Lied aus der Kindheit, ein Lied zum Einschlummern, wie das alte:
„Schlaf, Rindchen, schlaf“,
Der Vater hüt' die Schaf,
Die Mutter hüt' die Lämmerchen
Mit den roth, grün, weißen Bännerchen,
Schlaf, Rindchen, schlaf.“

Deutlich, leise gerannt, hörte er jeden Vers singen von Winde in den sich langsam neigenden Rinderweide.
Und da, da fuhr er auf. Ihm war's, als stände hinter ihm, dicht hinter ihm Jemand und legte eine warme, weiche Hand auf seine Schulter und als er sich umdrehte, war's, als blide er in ein altes, faltenreiches, liches Gesicht, das umrahmt war von silbernem Haare.
„Mutter!“ schrie er da laut mit schluchzender Stimme, „Mutter, ach Mutter!“

Und leise sang's aus dem Munde der Mutter:
„Weißt Du nicht, mein Kind, das Mutterliebe Alles vergißt, wenn man zu ihr kommt, weißt Du das nicht?“

Er sprang auf.
„Die Mutter lebt ja noch“, schrie es auf in seinem Innern, „Mutter, ach Mutter!“
Und wie sinnlos rannte er von dannen, zurück den Weg, den er gekommen war.

Zu Hause angekommen, sagte er seiner Wirthin, daß ihm schlimme Nachrichten von zu Hause zur sofortigen Abreise zwängen, daß er München auf immer verlasse und nicht mehr zurückkomme.

Die Frau war ganz sprachlos. Sie wagte nicht, noch etwas zu fragen, nahm ihr Geld, half ihm packen und vergaß ganz, ihm von

zwei Mädchen zu sagen, die vorhin nach ihm gefragt hatten.

Und er blieb still, ernst schweigend.
Er war ein Anderer geworden in diesen wenigen Stunden, er fühlte es tief in seiner Seele, daß von nun an sein Leben ein neues, ein anderes sein müße. Die Erinnerung an die Vergangenheit erlosch. Alles Bild schwand aus seinen Sinnen, unauffindbar, nie wieder zu erlangen.

Und mit dem Nachtschneelag fuhr Dr. Gustav Bauer nach Norden, um sich der Mutter zu Füßen zu werfen.

XI.

„Es ist doch eine zu ekelhafte Person, diese Nordner“, dachte Wally, als Kureliens Vermieterin ihr das kleine Zimmer neben dem der Freudin zurecht machte. Wie sie da der alten Bettel zusah, die im buntestreiften Unterrock, in einer hängenden, hellbraunen Taille ohne Korsett da herumhantierte. Wirklich, die Frau Fleischmann hatte doch recht, das mußte eine nette Person sein.

Und so unangenehm sah die einen immer an aus ihren kleinen, fahnen, grauen Augen, die tief in den Höhlen liegend von gelber faltiger Haut umrahmt waren. Ueberhaupt das ganze Gesicht hatte einen solch gemeinen, solch lauernden Ausdruck in seinen Fugen, daß Wally sich beinahe vor ihr gesüßet hätte und am liebsten auf und davon gelaufen wäre.

Kurelie machte nebenan gerade Toilette.
„Wissens, Fräulein“, lud die Nordner an, es ist doch so besser mit dem Zimmer für Sie allein, das andere Fräulein möchte halt auch gern ungenirt sein, und da ist es halt so schon besser.“

Wally würdigte sie keiner Antwort.
Sie stand am Fenster und schaute hinaus auf die Straße, in der schwere Kohlkörner hinaus nach den Neubauten saßen und fluchende Frikterkäufer sich alle Mühe gaben, an diesem vorbeizukommen.

(Fortsetzung folgt.)

Jeder Arbeiter soll Leser seiner Arbeiterpresse sein!!

Puppen-Ausstellung

nur bis Weihnachten!

Puppen-Wagen, -Garnituren, Puppen-Betten, Puppen-Köpfe, Puppen-Wälge, Puppen-Kleider, Sportwagen, Leiterwagen, Schankeln, Stühle, Zettel.

Janssen & Carls, Bismarckstraße 51.

Die preiswürdigsten
Kleiderstoffe
auf dem
Weihnachts-Markt!
4.80 bis 9.00 Mark
das vollständige Kleid.

1500 Meter größtentheils reinwollene Sommer-Kleiderstoffe, welche ich räumen will, bringe ich für die Weihnachts-Saison, in verschiedenen Serien zusammengestellt, per Meter für 0.80, 1.20, 1.25 Mk. statt 1.40, 1.80, 2.00 Mk. zum Verkauf.
Ferner ein Posten reinwollene Schotten für Kinderkleider statt 1.40 Mk. nur 1.00 Mk. per Meter.
Und ein Posten reinwollene Frisès, nur marine und grün, statt 2.25 nur 1.50 Mk. per Meter.
Die Stoffe sind auffallend billig, geben ein ebenso elegantes wie haltbares Kleid und eignen sich als Geschenk für jeden Weihnachtstisch.

Herm. Meinen.

Wulf & Franckson  Ausstellung fert. Betten.	Einschläge Betten Nr. 8 aus grau-roth gestreiftem Roper mit 14 Pfund Federn	Einschläge Betten Nr. 10 aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.	Einschläge Betten Nr. 10b aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.	Einschläge Betten Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbbaunen.	Einschläge Betten Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunen- foper, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.
	Oberbett 6,— Unterbett 6,— 2 Kissen 2,50 Wf. 14,50 Zweischläg Wf. 20,50	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Wf. 27,50 Zweischläg Wf. 31,—	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Wf. 36,— Zweischläg Wf. 40,50	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,— Wf. 45,— Zweischläg Wf. 50,50	Oberbett 22,— Unterbett 22,— 2 Kissen 12,— Wf. 54,50 Zweischläg Wf. 61,—

Billigere Betten in jeder Preislage.

Frau Wilh. Meyer
 Verläng. Marktstraße 1.

Gewähre bis Weihnachten
 auf sämtliche Waaren
10 Prozent Rabatt.

Frau Wilh. Meyer
 Verläng. Marktstraße 1.

Schürzen!

Tändelschürzen Cachemirschürzen
 Seidene Schürzen
 Wirthschaftschürzen
 Blousenschürzen (Neubeit)
 Kittelschürzen, weiß, schwarz, farbig
 Trägerschürzen Kinderschürzen
 in allen möglichen Ausführungen, empfiehlt in riesiger
 Auswahl zu wirklich billigen ermäßigten Preisen

Petmold Cassé.

G. Janover,
 Marktstraße 29.

Gestricke
wollene Jacken
 für Herren,
 grau und braun, halb und
 ganz offen, von
Wf. 1,50—2,30 Wf.

**Braune gestricke
 Westen**
 in sehr großer Auswahl
 von 1,50 Wf. an.

Sonntag bis 7 Uhr Abends
 geöffnet.

Der
Weihnachtsausverkauf
 mit 10 Proz. Rabatt
 bei Baareinkäufen von 2 Mark anfangend
 wird fortgesetzt.

Anton Brust, Bant.

Spezialgeschäft Schuhwaaren.
 Neue Wilhelmshav. Straße 5.

5% Rabatt
 bis Weihnachten.

VON **Herm. Tebbe.**

Neue Wilhelmshav. Straße 5.

Achtung!
Gelegenheitskauf
 vor den Feiertagen.
 10 Proz. extra Rabatt
 erhalten Sie beim Einkauf meiner fertigen
**Herren- u. Knaben-
 Anzüge, Paletots etc.,**
 welche mein Lager in großer Auswahl
 bei billigst gehaltenen Preisen bietet.
 Gleichzeitig empfehle:
 Filzhüte und Mützen
 Wäsche und Schlipse
 Untersiechzeuge
 Wolle und Baumwolle
 Schirme usw. usw.
 zu ebenfalls niedrigen Preisen.

G. Dwehus
 Neue Wilhelmsh. Straße 21.

Waarenhaus
B. S. Bührmann.

Pelzwaaren
 in vortrefflicher Auswahl.

Pelz-Muffen von 80 Pf. bis 30 Mk.
 Pelz-Boas von 100 Pf. bis 25 Mk.
 Pelz-Kragen von 125 Pf. bis 20 Mk.
 Pelz-Baretts von 70 Pf. bis 25 Mk.

Pelz-Garnituren
 zusammen passend
 in Canin, Nutria, Biber, Skunks, Otter,
 Iltis, Tibets, Luchs, Dachs, Nerz, Persiana
 usw. usw.

Kinder-Muffen von 25 Pf. an
 Kinder-Kragen von 30 Pf. an
 Kinder-Baretts von 50 Pf. an
 in Krimmer, Plüsch etc.

Die Lederhandlung
 von
B. F. Schmidt,
 33 Marktstrasse 33
 empfiehlt Sohlen-Ausschnitt
 vom leichtesten sowohl, wie vom
 härtesten Sohlleder, sowie
 sämmtl. Schuhmacher-Artikel
 zu den billigsten Preisen.
 J. Bruns, Verl. Göterstr. 26.

Für Zahnleidende
 bin ich an Wochentagen Nachm.
 von 1—8 Uhr, an Sonntagen
 Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.

A. Krudenberg,
 Marktstraße 30.

**Empfehle in großer
 Auswahl:**

Korsetts von 60 Pf. bis 4,50 Wf.,
 Damen-Strümpfe von 50 Pf. an,
 Herren-Socken von 15 bis 120 Pf.,
 Kinder-Strümpfe in allen Preislagen
 Handschuhe, Stoff u. Glace billigst,
 Hosenträger, Herren-Wäsche,
 Strawatten u. s. w.

G. Müller,
 Marktstraße 33, Ecke Wilhelmstr.

Ein Freitag Abend
 in Reudopp, Bismarck-
 straße 23 (im Keller), am
 Bart, mit feisch. Köp-
 fleisch anwesend.
H. Gergull, Bant.

Pelzkragen
 reizende Neuheiten in so-
 loffaler Auswahl schon von
1,50 Mk.
 an empfiehlt
M. Schöffel
 Neue Wilh. Straße 41 und
 Noonsstraße 79.

Zu vermietben
 auf sofort eine dreizimmige Unter-
 wohnung, sowie zum 1. Februar eine
 vierzimmige 1. Etage-Wohnung mit
 Zubehör.
Ctto Weindl,
 Wiltstraße 15, Dintebund.

Die festesten, kernigsten und
 haltbarsten
Sohlen
 sowie schönen Sohlleder-Abfall
 erhält man zu billigsten Preisen in der
Lederhandlung von C. Ocker
 Reudoppens, am Markt, Knechtstr. 6.

G. Dwehus
 Neue Wilhelmsh. Straße 21.

G. Janover,
 Marktstraße 29.

Als Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich in reizender Packung
Taschentücher
 in Linon, Halbleinen u. Reulleinen.
Kinder-Taschentücher
 Stad 3 Pfg. Große Auswahl.

G. Janover,
 Marktstraße 29.

Sonntag bis 7 Uhr Abends
 geöffnet.

Zu vermietben
 in meinem Neubau eine vierzimm. und
 mehrere dreizimmige Wohnungen mit
 abschließendem Korridor Ecke Ritscher-
 lich- und Bremer Straße.
J. Dierks, Grenzstraße 64.

Druck-Arbeiten aller Art werden schnell u. sauber angefertigt
Paul Hug & Co.,
 Buchdruckerei, Bant, Neue Wilh. Str. 34

verantwortlicher Redakteur: R. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.